

2013 - Zeit für die Vorbereitung auf den SEPA-Zahlungsverkehr

Niemand redet darüber, aber es steht fest. **Ab Februar 2014** wird es für Unternehmen nur noch **SEPA – Lastschriften** (und Überweisungen) geben. Und diese auch **nur auf elektronischem Weg**. Der manuelle Beleg und alle alten Verfahren sind out!

Und wichtig - nur für Firmen? Auch der selbständige Einzelunternehmer (Einzelfirma) und Freiberufler geht nicht einfach als Privatperson durch. Am 01. Februar 2014 ist für alle das Ende des deutschen Bankenstandards (seit 1976!) gekommen. Dahinter steht nicht nur beim versuchten Absenden alter Schnittstellendateien ein Liquiditätsproblem. Sofort werfen sich ganz interessante Fragen auf:

- Ohne Gläubiger ID keine Lastschrift – wer benötigt eine und woher?
- Ohne Mandat Rücklastschrift für 13 Monaten möglich – wie sehen gültige Mandate aus?
- Was ist eine Mandatsreferenz?
- Was passiert bei unterlassener Pre-Notifikation (Vorankündigung)?
- Wann sind Pre-Notifikation notwendig?
- Was sind Erst- und Folgelastschriften?
- Welches Verfahren CORE oder COR1 – ein Frage der Liquidität?
- Archivierung der Mandate - wie und wie lange?
- Sind die Kontendaten überhaupt noch gültig, um Konvertierungen erfolgreich zu gestalten?
- IBAN und BIC besser manuell eintragen?
- Aufwendige Doppelerfassung oder Konzentration auf aktuelle Hausverwalterssoftware?
- Welche alten Einzugsermächtigungen können als Mandate angesehen werden?
- Wie sind Kopfbögen umzugestalten?
- Werden derzeit benutzte Softwareprodukte überhaupt auf SEPA umgestellt?
- Welche Zusatzkosten sind zu kalkulieren?
- Wie lange dauert die Vorbereitung und welchen Arbeitszeitaufwand verursacht sie?
- usw.



Diese Fragen können nicht erst im Januar 2014 geklärt werden. **Niemand sollte sich auf Automatismen bzw. reine Software-Updates verlassen.** Viele dieser Probleme sind nicht mit Software allein lösbar. Wer nur darauf baut, wird eine hohe Fehlerquote provozieren. Die EU-Bürokratie beschert uns viel Arbeit im Umfeld der Programme. Die notwendigen Entscheidungen und manuellen Arbeiten vertagen sich nur. Und das auf einen wesentlich kritischeren Zeitpunkt.

Kontraproduktiv ist leider das Fehlen der notwendigen konkreten Unterstützung der Bankenwirtschaft. Nicht nur, dass Anfragen bei den jeweiligen Hausbanken oft ins Leere laufen, auch auf dem Gebiet der Dienstleistungen ist vieles offen und noch in

Bearbeitung. So wird der Bankleitzahlen-Änderungsdienst z.B. erst ab Mitte Mai 2013 um ein Feld zur Methode der IBAN-Berechnung erweitert. Oder das für die Liquidität, insbesondere in der Wohnungswirtschaft, notwendige COR1-Lastschriftverfahren soll erst „etwa“ im November 2013 verfügbar sein. **Das alles entbindet nicht von der Pflicht, Ihr Unternehmen rechtzeitig auf die SEPA-Umstellung vorzubereiten!**

Für einen Fakt besteht Gewissheit! **Ihre DÖSCH Hausverwalterssoftware wird auf die SEPA-Verfahren umgestellt!** Schon mit der Version F.1 wurden seit 2011 entscheidende Voraussetzungen bereitgestellt. Gläubiger ID, Anzeige der Mandatsreferenz, IBAN und BIC können verwaltet werden. Auch die zeitliche Vorgabe von (neuen/korrigierten) Bankverbindungen ab dem 01.02.2014 ist kein Problem. Diese Daten können schon jetzt eingepflegt werden, ohne den derzeitigen Zahlungsverkehr zu beeinflussen. Wir werden auch Konvertierungsprogramme anbieten, die derzeitige Bankleitzahl und Kontonummer in die IBAN umwandeln, fehlende Angaben aufzeigen, solange Ihre Daten aktuell sind und sich die beteiligten Banken an die Standards halten (wozu diese nicht verpflichtet sind). Alle diese Probleme betreffen auch andere Bereiche in Ihrem Unternehmen, wie die Finanzbuchhaltung und die Lohn- / Gehaltsrechnung! Im normalen Schriftverkehr ist die alte deutsche Kontoverbindung nicht mehr relevant!

Benötigt wird also ein **Konzept**, um die verfügbare Zeit stressfrei und kostengünstig zu nutzen. Dabei können wir Sie unterstützen, mit Schulungen, Dienstleistungen (Prüfungen und Konvertierungen) und Software:

- Schulung „SEPA-Umstellung im Überblick“ (1 Stunde)
- Schulung „SEPA-Zahlungsverkehr mit DÖSCH“ (2 Stunden)
- Workshop mit erfahrenen Bankspezialisten (ca. 3 Stunden)
- Dienstleistungen zur SEPA – Vorbereitung Ihrer Daten
- Wartungsstand F.1
- Jahresupdate F.2
- Dienstleistungen zur Einsatzbegleitung

Nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf.